

KURZ-INFO

- **Datenbank wandernder Tierarten auf globaler Ebene**
4344 Arten, 5500 Literatur-Angaben, Internet-Links, Verbreitung, Wanderverhalten, 1174 GIS-Karten und Gefährdungsanalyse
- **Personal**
Dr. Klaus Riede (Kontakt und Infos unter eMail: k.riede.zfmk@uni-bonn.de, 0228-9122234), Eva Heuel, Birgit Gerkmann, Bedru Sh.Muzein.

- **Institutionen**



Convention on Migratory
Species
Bonn, Germany
www.wcmc.org.uk/cms



Zoologisches Forschungsinstitut und
Museum Alexander Koenig
Bonn, Germany
www.museumkoenig.uni-bonn.de



Rheinische Friedrich Martin-Wilhelms
Universität
Bonn, Germany
www.uni-bonn.de

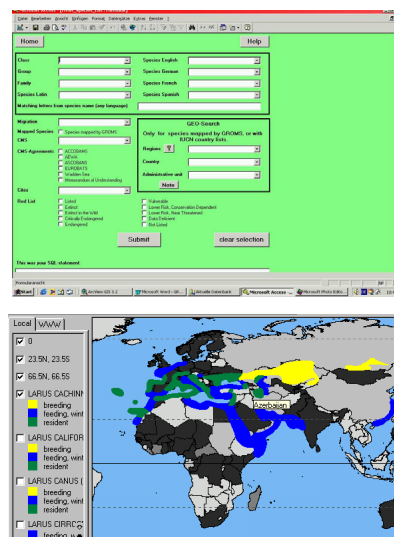
- **Gefördert durch**

Das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 1998-2002, CMS ab 2003.

GROMS IM ÜBERBLICK

Obwohl der Schutz von Tierarten, die auf ihren Wanderungen Staatsgrenzen überqueren, internationale Kooperation erfordert, ist der Wissensstand über Tierwanderungen nicht ausreichend. Die Zahl wandernder Tierarten kann heute nur geschätzt werden, dürfte jedoch zwischen 5.000 und 10.000 liegen. Das „Weltregister wandernder Tierarten“ fasst den gegenwärtigen Kenntnisstand in einer relationalen Datenbank, die vielfältige Abfragen erlaubt, in Verbindung mit einem Geographischen Informationssystem (GIS) zusammen. Die GROMS-Datenbank dient der Unterstützung der Bonner Konvention und ihrer Regionalabkommen sowie des Übereinkommens über die biologische Vielfalt.

Die auf dieser Basis entstandene neu strukturierte Datenbank liefert Informationen zu wandernden Arten, GIS-Karten, Populationsangaben und ein Literaturverzeichnis. Alle Informationen sind mit über 5.500 Literaturangaben vollständig referenziert. Das mehrsprachige Register enthält 4.344 wandernde Wirbeltierarten mit Angaben über den Gefährdungsgrad (internat. Rote Liste), Schutzstatus nach CMS und CITES sowie den Wandertyp. Sie ist über www.groms.de ab-



ruftbar, aber auch als CD-ROM mit Buch veröffentlicht.

Während Vogelwanderungen gut untersucht sind, sind Säugetier-, Fisch- und Insektenwanderungen nur für ökonomisch wichtige Arten ausreichend bekannt.

Für 1.174 Arten wurden Verbreitungskarten im Weltmaßstab in ein Geographisches Informationssystem eingespeist. Hierdurch wird die Verschneidung mit Umweltdaten sowie eine beliebige Änderung des Maßstabs und der Kartenprojektion möglich.

In Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Bonn werden die GIS-Daten als

interaktive Karten auch im WorldWideWeb bereit gestellt. Schließlich bietet die GROMS-CD eine Software zur animierten Darstellung von Zugwegen.

Eine in Buchform veröffentlichte umfangreiche Gefährdungsanalyse zeigt, dass eine hohe Anzahl wandernder Seevögel und Fische gefährdet, jedoch noch nicht ausreichend durch die Bonner Konvention geschützt ist.